



## Gemeinsame Presseinfo

30.03.2020

### **Glasfaserausbau: Schnelles Internet für Berufskolleg und Grundschule**

Vorverlegung von Glasfaser-Baumaßnahmen in verkehrskritischen Bereichen – Autoverkehr wird zeitweise durch Ampelschaltung geregelt

WIPPERFÜRTH/HÜCKESWAGEN. Ab Montag (30. März) sind Bagger in der Ringstraße in Wipperfürth ein sichtbares Zeichen für den Anschluss an die Zukunft für zwei weitere Schulen im Wipperfürther Stadtgebiet: Sie machen Gräben auf für Glasfaserkabel, die dort das Bergische Berufskolleg und die GGS St. Antonius an das turboschnelle Internet bringen sollen. „Das erfordert umfangreiche Bautätigkeiten, auch an zum Teil kritischen Verkehrsknotenpunkten wie der Ringstraße“, betont Jens Langner, Geschäftsführer der Bergischen Energie- und Wasser-GmbH (BEW), die im Auftrag der Kommunen Hückeswagen und Wipperfürth das Glasfasernetz realisiert.

#### **Situation macht schnelles Handeln erforderlich**

Die Bauarbeiten in der Ringstraße wurden wegen der aktuellen Situation vorverlegt. Gute genehmigungsrechtliche Zusammenarbeit mit der Stadt und einem örtlichen Tiefbauer, der schnell umdisponieren und Kapazitäten schaffen konnte, machte es möglich, dass die Situation der geschlossenen Schulen und des geringen Verkehrsaufkommens genutzt werden kann, um Bautätigkeiten sinnvoll vorzuziehen. „Wir starten an der Zufahrt zum Nackenborn und werden uns im Gehweg in Bauabschnitten von rund 50 Metern vorbei an der GGS St. Antonius bis zum Alten Schwimmbad, den heutigen Räumen der Ganztagsbetreuung der Grundschule vorarbeiten“, so Frank Schuster, Geschäftsführer des Wipperfürther Tiefbauunternehmens Schulte Nachf. GmbH KG.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



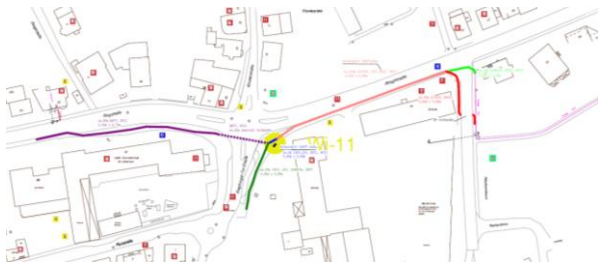
Projekträger des  
Bundesministeriums  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Die Trassen wurden so gewählt, dass die innerstädtische Belastung möglichst gering ist. „Wir nutzen, wenn irgend möglich, bereits vorhandene Leerrohrsysteme. Dies ist auch bei der Querung der Kreuzung am Klosterberg möglich“, informiert Jens Langner, „dennoch wird es zu Beeinträchtigungen von Anwohnern, Fußgängern und Verkehr kommen. Das lässt sich leider nicht vermeiden.“ Für die Zeit der Bauarbeiten wird teilweise eine halbseitige Fahrbahnspernung erforderlich sein. Der Verkehr wird dann zeitweise durch eine zweiphasige Ampelanlage geregelt.

Eine große Herausforderung ist der Anschluss der zwölf Wipperfürther Schulen, die im ganzen Stadtgebiet verteilt sind und zum Teil auch an stark frequentierten Straßen liegen.

„Der Glaserfaserausbau in Wipperfürth und Hückeswagen erfordert eine gute Zusammenarbeit aller Akteure. Wir vertrauen auf die Mithilfe und das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für die Einschränkungen während der Bauarbeiten“, sagt Jens Langner. Der Lohn dafür sei ein leistungsstarkes, superschnelles Internet für Wipperfürth und Hückeswagen, von dem die Bildungseinrichtungen zuerst profitieren.

Informationen zum Förderprojekt Glasfaser in den Städten Hückeswagen und Wipperfürth sind online abrufbar unter [www.bergische-energie.de/glasfaser](http://www.bergische-energie.de/glasfaser). Fragen beantwortet die BEW persönlich im Sonnenweg 30 oder telefonisch unter 02267 686-400.



### **Bergische Energie- und Wasser-GmbH**

Mit rund 134 Mitarbeitern sorgt die Bergische Energie- und Wasser-GmbH (BEW) für die sichere Versorgung der rund 92.500 Einwohner von Hückeswagen, Kürten, Wermelskirchen und Wipperfürth mit Strom, Gas und Trinkwasser. Zudem gestaltet sie die Energiewende in der Region aktiv, unter anderem durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Zu den neuen Geschäftsfeldern des Energie- und Dienstleistungsunternehmens zählt auch die Telekommunikation. Hier konzentriert sich die BEW mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung in komplexen Infrastrukturen auf den Auf- und Ausbau von Glasfasernetzen. Sie kooperiert dabei beim geförderten Ausbau des Breitbandnetzes in Hückeswagen und Wipperfürth mit innogy TelNet: Die BEW legt die Glasfaserleitung bis ins Haus (passive Infrastruktur) und innogy TelNet stellt die aktive Technik sowie weitere nötige Dienste für den Betrieb der Breitbandnetze bereit.

### **Schloss-Stadt Hückeswagen und Hansestadt Wipperfürth**

Beide Städte sehen in einem leistungsfähigen Internet einen wesentlichen Faktor für Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Regionalentwicklung. Deshalb haben sie im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit den Bau eines Breitbandnetzes in Gebieten ihrer Kommunen mit einer Internet-Übertragungsgeschwindigkeit von unter 30 Megabit pro Sekunde ausgeschrieben, solche unterversorgten Gebiete werden als weiße Flecken auf der Internetlandkarte bezeichnet. Die BEW und ihr Kooperationspartner innogy TelNet haben das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Der Ausbau in weißen Flecken wird von der Bundesregierung durch das Bundesförderprogramm Breitband und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Glasfasernetze sind Eigentum der BEW; die Anschlussnehmer können den Anbieter von Telekommunikationsleistungen frei wählen.

### **Pressekontakt:**

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH  
51688 Wipperfürth / Sonnenweg 30  
[info@bergische-energie.de](mailto:info@bergische-energie.de)  
[www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de)

Sonja Gerrath  
Telefon 02267 686-502  
[sonja.gerrath@bergische-energie.de](mailto:sonja.gerrath@bergische-energie.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projekträger des  
Bundesministeriums  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur